

## Ostereier

### Ostereier

Auch auf die Gefahr hin, dass ich jetzt bei Ihnen in ein schlechtes Licht gerate: Ich habe heute Morgen bei mir zu Hause hinter dem Fernsehschrank noch eine einsame Tannennadel gefunden. Die muss dort gelandet sein, als der Weihnachtsbaum im Januar wieder ausziehen musste und bei dieser Aktion die eine oder andere Nadel verloren hat. Die Dauer unserer Gastfreundschaft für Nadelgehölze in der heimischen Wohnung lässt sich relativ treffsicher beschreiben. Sie beginnt wenige Tage vor dem Weihnachtsfest und endet bei vielen am 6. Januar oder zum Ende der kirchenkalendarischen Weihnachtszeit am letzten Sonntag nach Epiphania.

Aber wie ist das eigentlich mit dem Schmuck zu Ostern? Zu nennen ist da in erster Linie das bunte Ei, das uns meist in der Plastikversion in Vorgärten und Wohnstuben an Ostern erinnert. Und tatsächlich ist es seit vielen Jahrhunderten auch fester Bestandteil der christlichen Ostertradition. Schon im 12. Jahrhundert wurde in der katholischen Kirche die österliche „Benedictio ovorum“ die Segnung von Eiern und Osterspeisen eingeführt.

Aber wie ist das in unserer Zeit? Mir fällt immer wieder auf, dass uns die Ostersträuße schon Wochen vor Ostern in bunten Farben entgegenleuchten. Da sind wir aber noch mitten in der Passionszeit. Und jetzt verschwindet der bunte Schmuck schon wieder und bereits am Osterdienstag konnte man in den Supermärkten nicht verkaufte Schokoladenosterhasen zum halben Preis kaufen, so, als sei Ostern bereits Geschichte.

Doch das Gegenteil ist der Fall. Ostern hat gerade erst angefangen. Und die österliche Freudenzeit, in der wir unsere Akkus mit Lebens- und Glaubensfreude aufladen können, sie dauert 50 Tage, also noch bis Pfingsten. Damit ist sie im Übrigen länger als der Weihnachtsfestkreis, was ich persönlich gut nachvollziehen kann. Sicher, ohne Weihnachten hätten wir kein Ostern. Aber ohne Ostern gäbe es keine Sündenvergebung, kein ewiges Leben und keinen neuen Bund, den Gott mit uns Menschen eingegangen ist.

Und auch unser irdisches Leben wäre so viel ärmer. Wir dürfen es in der Gewissheit leben, dass der auferstandene Jesus Christus in allem, was uns passiert, an unserer Seite ist. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende, so hat er es versprochen. Und das meint: in guten, wie in schweren Zeiten, in Fröhlichkeit und Trauer, in Glück und im Leid. Das ist der beste Grund für große Freude und wenn Sie die bunten Ostereier schon eingemottet haben sollten: Hängen Sie sie nochmal auf, damit die Freude bunt wird. Denn der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja! Amen.